

L-Arginin gehört zu den essentiellen Aminosäuren und ist an einer Vielzahl von wichtigen Vorgängen im menschlichen Körper beteiligt.

1. Bluthochdruck

Durch Arginin kann die Durchblutung und Sauerstoffversorgung in den Gefäßen und Organen verbessert werden. Gleichzeitig entspannt und weitet Arginin die Arterien, so dass der Blutdruck gesenkt wird.

2. Cholesterin

Arginin senkt den Gesamtcholesterinspiegel sowie das „schlechte“ LDL-Cholesterin. Erhöht gleichzeitig das „gute“ HDL-Cholesterin.

3. Arteriosklerose

Arginin hemmt das Anheften der Leukozyten und Blutplättchen an der Gefäßwand sowie das Wachstum von glatten Muskelzellen. Das Endothel (Gefäßinnenwand) der Blutgefäße wird geschützt und die Entstehung und das Fortschreiten einer Arteriosklerose verhindert.

4. Herzentlastung

Arginin weitet die Gefäße und hemmt das Verklumpen von Thrombozyten. Die Durchblutung wird verbessert, ein hoher Blutdruck gesenkt und somit das Herz entlastet. Bei Patienten mit Herzinsuffizienz und Angina pectoris wird eine Verbesserung der Belastungskapazität und des koronaren Blutflusses beobachtet.

5. Herzinfarkt und Schlaganfall

Arteriosklerose führt zu Verengung der Blutgefäße. Blutgerinnsel können an den Stellen zum totalen Verschluss führen. Beim Verschluss einer Herzkranzarterie kommt es zu einem Herzinfarkt. Bei einem Verschluss einer Gehirnarterie zu einem Schlaganfall. Durch die positiven Auswirkungen von Arginin werden Herz und Arterien entlastet und das Risiko einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden, kann deutlich gesenkt werden.

6. Risikofaktor ADMA

ADMA (asymmetrisches Dimethylarginin) ist ein unabhängiger Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Es hemmt die Bildung des Stickstoffmonoxid und senkt den NO-Spiegel im Körper. Durch erhöhte ADMA-Werte steigt das Risiko an Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz, Hyperlipidämie und Homocysteinämie zu erkranken.

7. Immunsystem

Arginin regt die Produktion der weißen Blutkörperchen an und stärkt somit die körpereigenen Abwehrkräfte. Es verbessert die Aktivität der Lymphozyten und der natürlichen Killerzellen.

8. Antioxidans

Arginin ist ein starkes Antioxidans und bekämpft freie Radikale. Beugt so vor Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, Diabetes mellitus und vorzeitiger Alterung vor.

9. Nitrosativer Stress

Arginin vermindert die Entstehung giftiger Radikale und schützt daher vor dem gefährlichen nitrosativem Stress.

10. Wundheilung

Arginin fördert die Wundheilung und die Erneuerung von Gewebe nach Verletzungen oder Operationen, indem es die Ablagerung von Kollagen an der Wunde anregt.

11. Insulin- und Blutzuckerregulation

Arginin reguliert die Insulinfreisetzung aus dem Pankreas und hilft den normalen Blutzuckerspiegel zu erhalten. Bei Diabetes kann die Insulinsensitivität und Glucosetoleranz durch Arginin verbessert werden.

12.Diabetes – Folgeerkrankungen

Diabetes mellitus schädigt die Gefäße. Durch die gefäßschützende Wirkung und verbesserte Durchblutung von Arginin, kann Folgeerkrankungen am Auge, Niere, Potenz und offene Beine entgegengewirkt werden.

13.Entgiftung

Arginin ist ein Metabolit des Harnstoffzyklus, in dem Ammoniak in Harnstoff umgewandelt wird. In der Leber besitzt Arginin daher eine Schlüsselfunktion bei der Entgiftung des Körpers von Ammoniak.

14.Stress

Bei akutem Stress bewirkt ein ausreichender Arginin-Spiegel, dass die Stresshormone Adrenalin und Noradrenalin ausgeschüttet werden. Die Ausschüttung der Stresshormone bewirkt eine erhöhte Energieversorgung des Körpers in Stresssituationen und trägt so zu Erhaltung des Organismus bei.

15.Erektile Dysfunktion

Arginin verbessert über die gefäßerweiternde Wirkung die sexuelle Leistungsfähigkeit beim Mann – ganz ohne Nebenwirkungen.

16.Fertilität bei Männern

Bei Männern mit einer geringen Spermienmenge kann Arginin die Anzahl und die Beweglichkeit der Spermien erhöhen.

17.Leber

Arginin kann die Leber vor Schäden durch Arzneimittel und Chemikalien schützen sowie die Regeneration der Leberzellen anregen.

18.Sport

Arginin steigert die Leistungsfähigkeit und die maximale Sauerstoffaufnahme bei Sportlern. Aufgrund der durchblutungsfördernden Effekte von Arginin werden die Muskeln besser durchblutet und können mehr leisten.

19.Muskel- und Fettgewebe

Arginin fördert die Ausschüttung von körpereigenen Wachstumshormonen, die den Muskelaufbau und einen vermehrten Fettabbau anregen.

20.Niere

Arginin verbessert die Durchblutung auch im Bereich der Nieren und kann so die Nierenfunktion unterstützen und die Niere schützen.

21.Stoffwechselaktivierung

Arginin stimuliert die Aktivität und Bildung der Mitochondrien. Dadurch wird die Stoffwechseleffizienz insgesamt erhöht.

22.Anti-Aging

Arginin fördert die Ausschüttung des Wachstumshormons HGH. Dies gilt als ein wichtiges Regenerations- und Anti-Aging-Hormon. Zusammen mit der verbesserten Pumpleistung des Herzens und einer verbesserten Durchblutung kann Arginin einem vorzeitigen Altern entgegenwirken.

23.Grüner Star (Glaucom)

Arginin kann über seinen gefäßerweiternden Effekt den erhöhten Augeninnendruck senken und somit einer Schädigung des Sehnervs entgegenwirken.

24.Demenz

Arginin verbessert die Hirnleitungsfähigkeit und erhält die kognitiven Funktionen. Arginin kann vor allem einer vaskulären Demenz vorbeugen und sogar Alzheimer entgegenwirken.